

Text

Verkleinern

Drucken

Schliessen

Postdamm soll für Autos lästig werden

Stadt prüft Möglichkeiten

■ **Gütersloh (ost).** Der Postdamm, nur für Anlieger freigegeben, wird mitnichten nur von Autofahrern befahren, die dort ein Anliegen haben. Nun prüft die Stadt, ob es angebracht ist, den Verkehr dort einzuschränken. Veranlasst durch einen Antrag der Grünen, haben die Fraktionen im Planungsausschuss einstimmig der Stadtverwaltung diese Prüfung auf den Weg gegeben.

Die Situation auf dem Postdamm und auch auf dem Blankenhagener Weg auf dem Abschnitt bis zur Kahlertstraße sei unbefriedigend, berichtete Maik Steiner, stellvertretender Fraktionssprecher der Grünen. Die Straßen würden für den Durchgangsverkehr missbraucht. Radfahrer würden ohne ausreichenden Abstand überholt, Autos seien oft schneller als die zulässigen Tempo 30. Das gehöre geändert, zumal der Postdamm, wie jeder wisse, wich-

tiger Schulweg zwischen Isselhorst und Gütersloh sei.

In ihrem Katalog von Vorschlägen sprechen die Grünen auch davon, die Straßen als Fahrradstraßen auszuweisen oder sie für die Durchfahrt zu sperren. Von letzterem – dem Sperren – hielten die übrigen Fraktionen indes wenig. Das ziehe zu viele Probleme nach sich, etwa für die Bauern, hieß es. Alle anderen Optionen, inklusive Fahrradstraßen, werden aber geprüft.

Der städtische Verkehrsfachmann Michael Wewer kündigte an, direkt nach den Ferien eine Untersuchung zu starten. Tassilo Hardung, Mitglied der BfGT und als Fahrlehrer Kenner hiesigen Straßen, sagte indes, so schlimm finde er die Situation dort gar nicht. „Ein paar Kissen auf die Fahrbahn nageln, dann ist es den meisten Autofahrern vielleicht schon lästig genug“, riet Hardung.

© 2015 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Donnerstag 25. Juni 2015

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...